Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

280 (12.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 280.

Mittwoch, den 12. Oktober 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.1.1] Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen, und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Das herzogliche Haus

SACHSEN-COBURG-GOTHA.

Seine Geschichte und gegenwärtige Stellung in Europa.

Von

Dr. Wilderich Weick,

Professor an der Universität Freiburg.

Prachtausgabe, schönstes Druckvelinpapier, gr. 8., brosch. 6 fl. oder 4 Rthlr. — Dasselbe auf Druckpapier, 3 fl. oder 2 Rthlr. — Ordinäre Ausgabe, kl. 8., brosch. 1 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr.

Karlsruhe. **C. Macklot.**

[C.687.1] Heilbronn. (Von der Kritik ohne Ausnahme als höchst gelungen anerkannt!) Im Verlage der J. D. Classischen Buchhandlung in Heilbronn ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in ***Karlsruhe*** und ***Rastatt*** in den Hofbuchhandlungen bei ***C. BRAUN*** und ***A. KNITTEL*** vorräthig zu haben:

Allgemein praktisches

Gartenbuch

für den Bürger und Landmann

über den

Küchen-, Obst- und Blumengarten

von

Dr. Johann Ludwig Christ,

Past. prim. zu Kronberg bei Frankfurt a. M., der königl. kurfürstl. Landwirthschaftsgesellschaft zu Zelle, der königl. ökon. Gesellschaft zu Potsdam, wie auch der kaiserl. liefländ. ökon. Gesellschaft in Riga Ehrenmitgliede.

Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Originalauflage

von

Eduard Schmidlin.

Drei Theile in einem Bande.

gr. 8. elegant gebunden 1 Rthlr. 12 gGr. oder 2 fl. 42 kr.

Es gereicht uns zum wahren Vergnügen, hiemit neuerdings die Vollendung dieses trefflichen Gartenbuches des nicht nur in Deutschland, sodern sogar auch in fernen Weltgegenden berühmten Verfassers, das in dieser **dritten** Auflage ganz den jetzigen Zeitbedürfnissen angemessen ist, ankündigen zu können. Es enthält die neuesten und bewährtesten Grundsätze, und unterscheidet sich wesentlich vor so vielen andern mit marktschreienden Titeln versehenen Gartenbüchern dadurch, daß der Inhalt lediglich auf Selbsterfahrung beruht, daher man dessen Richtigkeit auch verbürgen kann. —

[D.4.1] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge

zum

praktischen Eisenbahnbau,

nebst einer Methode, **hohe Dämme und tiefe Einschnitte** zu erbauen, so wie Erfahrungen bei englischen, amerikanischen, belgischen und deutschen Eisenbahnen.

Von **A. W. Beyse,**

Ingenieur, Oberlieutenant a. D. und Sections-Ingenieur der rheinischen Eisenbahn.

Erster Theil mit 7 Steindrucktafeln, gr. 4°. 2 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Zweiter Theil mit 21 Steindrucktafeln, gr. 4°. 8 fl. 30 kr. oder 5 Thlr.,

enthaltend:

Tunnelarbeiten in England, Frankreich, Belgien und Deutschland, nebst einigen Bemerkungen über Schienen, Schienenstühle, Querschwellen, Würfel ꝛc.

Von demselben Verfasser hat so eben die Presse verlassen:

Beschreibung

des

Eisenbahnbaues auf Pfählen

nach dem

Schnellbausystem in Amerika,

dessen Bauzeit und Kosten mit der bis jetzt in Europa befolgten Bauweise sehr geringe sind.

Mit einer Zeichnung und Beschreibung der zu diesem Schnellbau angewandten Dampframmmaschine.

Nebst Bemerkungen über Eisenbahnen in Europa, verglichen mit jenen in Amerika.

Gr. 4°. Brosch. Preis 45 kr. oder 12 gGr.

C. Macklot.

[C.705.6] Karlsruhe.

Der praktische

Naturforscher.

Ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für Freunde der Naturwissenschaften.

Unter Benützung der besten Quellen bearbeitet und herausgegeben von

F. H. WALCHNER,

ausübendem Arzte in Bühl, des grossherzogl. bad. Landwirthschafts- und des naturhistorischen Vereines in Karlsruhe Mitgliede.

Erste Abtheilung: Der Chemiker.

Preis 2 fl. 12 kr.

In dem hier angekündigten Werke soll den Freunden der Naturwissenschaften möglichst gedrängt alles Dasjenige an die Hand gegeben werden, was, unter steter Berücksichtigung des gegenwärtigen Standpunktes der letztern, für Jeden, der sich ihnen nicht blos am Pulte widmet, als rathgebend und nutzbringend sich zu erweisen vermag. Von allem gelehrten Schwulste ferne, der wohl nirgends weniger paßt, als gerade bei den Naturwissenschaften, sollen hier der Chemiker, der Geognost, der Petrefaktenkundige, der Mineralog, Botaniker und Zoolog Alles finden, was ihnen bei ihren vorzunehmenden Untersuchungen, bei ihren Sammelreisen, bei der Aufbewahrung und Erhaltung Dessen, was sie sammelten, von Nutzen ist; Anleitungen, auf die Erfahrung ausgezeichneter Naturforscher gestützt, und nur da etwa Theoretisches beigefügt, wo es die Natur des zu behandelnden Gegenstandes erforderte. Die Verlagshandlung glaubt durch dieses neue Werk des Verfassers, dessen bisher erschienene Schriften durch ihre praktische Tendenz sich sehr vortheilhaft auszeichnen, den Freunden der Naturwissenschaften eine angenehme Gabe zu bieten.

Der praktische Naturforscher erscheint in drei Lieferungen, von denen die erste bereits ausgegeben ist, in groß Oktav mit sauber lithographirten Abbildungen, und wird die Zahl von etwa 60 Druckbogen nicht überschreiten.

C. Macklot.

[D.7.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Die **Chr. Fr. Müller**'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe sucht 1 Exemplar des **badischen Landkalenders,** Jahrgang **1807,** käuflich zu erhalten.

[C.927.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Durch Beschluß wohll. großh. Oberstudienraths vom 12. Sept. d. J. den badischen Lehranstalten zur Anschaffung empfohlen:

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und durch sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Wandkarte von Deutschland, mit Holland, Belgien und der Schweiz, für Schulen bearbeitet von **Moutoux.**

Preis: 1 Thlr. 16 ggr. ord. 2 fl. 54 kr.

Die Handkarte dazu 4 ggr. 18 kr.

Diese schöne Wandkarte für Schulen wird sich gewiß verdienten Beifalls erfreuen.

Karlsruhe im Oktober 1842.

Kunstverlag.

[C.833.3] Karlsruhe. (Mahlmühle zu verkaufen oder zu verpachten.) In einer schönen Gegend der bayerischen Pfalz ist eine neue Mahlmühle mit drei Mahlgängen und einem Schälgang nebst Oelmühle aus freier Hand zu verkaufen oder auf 6 bis 9 Jahre zu verpachten. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[D.8.2] Karlsruhe. (Anzeige.) In einer soliden Familie können zwei junge Leute, welche irgend eine hiesige Lehranstalt besuchen, billiges Unterkommen, nebst sorgsamer Pflege und Aufsicht erhalten. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C.983.3] Karlsruhe. (Associé-gesuch.) Zu einem soliden Geschäft, das etwa 20 Proz. abwirft, wird ein Associé gesucht, der ein gewandter Kaufmann ist und 6 bis 10 tausend Gulden beizubringen vermag. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.42.2] Karlsruhe. (Verkaufsanzeige.) In der kleinen Herrenstraße Nr. 3 sind vom 12. bis zum 20. Okt. folgende Gegenstände zu verkaufen: eine gute Schulorgel à 10 Kronenthaler; Okens Naturgeschichte nebst allen bisher herausgekommenen Abbildungen, à 12 Kronenthaler; Mythologie und Archäologie des klassischen Alterthums, nebst Handzeichnungen dazu, von K. Kärcher, à 4 fl.; 3 große Tische mit 6 Bänken, eine Wandtafel zum Rechnen, eine Schwarzwälder Uhr mit Kasten, eine Guitarre.

[D.26.2] Karlsruhe. (Geschäftsanzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete, welcher schon seit längerer Zeit einem Kommissionsbureau in hiesiger Stadt vorstehet, hat nun eine

Schreibmaterialienhandlung

dahier etablirt und sich auf's Beste mit allen in ein solches Geschäft einschlagenden Artikeln assortirt. Zugleich unterhält derselbe ein vollständiges Lager der besten und wohlfeilsten

Zigarren.

Seinen verehrten Freunden und Gönnern empfiehlt sich derselbe nicht nur zur Abnahme ihres Bedarfs in benannten beiden Artikeln, sondern auch in Betreff seines Etablissements als Kommissionär, da er allen geeigneten Aufträgen wie früher sich unterziehet. Durch billige und reelle Bedienung wird er sich des bisher geschenkten Vertrauens auch ferner würdig zeigen.

Karlsruhe. **Th. Schlesinger,**
Alte Herrenstraße Nr. 7.

[D.39.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 21. Oktober d. J,
Vormittags 9 Uhr,

werden vor den hiesigen Dragonerstallungen 25 Stück ausrangirte und zu sonstiger Verwendung noch brauchbare Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1842.

Das großh. Kommando des Dragonerregiments Großherzogs.
v. Rotberg, Oberst.

[D.22.3] Karlsruhe. (Zimmerarbeitakkordsbegebung.) Behufs der Verakkordirung der Zimmerarbeiten zu dem Bau der hiesigen Bahnhofgebäude wird hiemit eine Summission eröffnet, wozu die Angebote längstens bis zum

Samstag, den 15. Okt. d. J.,

schriftlich an die untersertigte Stelle gemacht seyn müssen.

Die Baurisse und Bedingungen liegen den betreffenden Meistern in der Bauhütte des Bahnhofes zur Einsicht bereit.

Karlsruhe, den 8. Okt. 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.

[D.36.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Wir machen hiermit dem verehrlichen Publikum bekannt, daß der Wiederanfang der Lektion am hiesigen Lyceum auf

Mittwoch, den 19. Okt. d. J.

festgesetzt ist. Die Anmeldungen der neu Eintretenden geschehen den Montag vorher, und Tags darauf wird die Prüfung derselben statt finden.

Anmeldungen zum Eintritte in eine der 3 Lycealvorschulen können entweder bei der Direktion, oder bei Herrn Rath König gemacht werden. Daß die bisher mit dem Lyceum verbundene Realschule mit dem Schlusse des letzten Schuljahrs aufgehört hat, ist gehörigen Orts bereits gesagt worden.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1842.

Großh. bad. Lyceumsdirektion.
E. Kärcher, geh. Hofrath.

[D.25.1] Nr. 15,395. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Wittwe des Ministerialregistrators Ignaz Bauer, Jeanette geb. Gotthard dahier, Testamentserbin des Nachlasses ihres den 17. Mai d. J. dahier gestorbenen Ehemannes, wird hiermit in die Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich eingesetzt.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Stößer.
vdt. Heinrich.

[C.997.3] Pforzheim. (Fässerversteigerung.) Die Erben des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Bohnenberger hier lassen

Montag, den 17. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in ihrem Keller in der Lammgasse 41 Stück gut erhaltene weingrüne Fässer öffentlich versteigern. Der Maaßgehalt der einzelnen Fässer ist von 20 Ohm bis abwärts zu 17 Maaß.

Pforzheim, den 5. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[D.41.1] Nr. 869. Baden. (Herbstwachsversteigerung.) Bis

Freitag, den 14. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

wird auf dem ärarischen Rebhof zu Nägelsfürst ein Verkaufsversuch mit dessen heurigem Weinerwachs am Stocke, so wie den dabei abfallenden Trestern im öffentlichen Steigerungsweg angestellt werden, zu welchem Endzweck an die betreffenden Liebhaber die gegenwärtige Einladung ergeht.

Baden, den 9. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Friesenegger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[B.860.]

Abfahrtsstunden der RHEIN-PREUSS. DAMPFSCHIFFE von Knielingen.

Rheinaufwärts:
Morgens 2½ Uhr nach Straßburg.
" 5 " " "
Knielingen, den 25. Juli 1842.

Rheinabwärts:
Morgens 11½ Uhr nach Mainz
Nachmittags 2½ " " "
Die Agentur: **G. Castelli.**

[C.996.3] Schapbach, Amts Wolfach. (Schulhausbauversteigerung.) Am
Dienstag, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
wird im Gasthaus zur Sonne dahier der Neubau des Schulhauses von Seebach an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Kostenüberschlag beträgt 5477 fl. 26 kr.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß Bauzeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich jedenfalls wegen Garantie für die Güte des Baues durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Schapbach, den 6. Oktober 1842.
Bürgermeisteramt.
Dimmler.

[D.13.2] Nr. 1603. Bruchsal. (Verkauf eiserner Oefen.) Am
Mittwoch, den 19. Okt. d. J.,
Vormittags um 10 Uhr,
werden in dem Bandhofe des hiesigen Schlosses 8 alte eiserne Oefen, die sich jedoch noch zum Gebrauche eignen, so wie 1 große eiserne Platte der Versteigung ausgesetzt.

Bruchsal, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Ziehl.

[D.12.3] Odenheim. (Bierbrauerei- und Realwirthschaftsverkauf.) Das Gasthaus zur Blume dahier mit noch neu eingerichteter Bierbrauerei ist unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen, und kann sogleich oder später angetreten werden; auch wird nach Belieben der größte Theil zur Wirthschaftseinrichtung mit in Kauf gegeben. Liebhaber werden ergebenst gebeten, gefällige Einsicht nehmen, und sich zum beliebigen Kaufe im Lokale selbst melden zu wollen.

Beschreibung.

Das Gastwirthshaus liegt mitten im Orte an der frequentesten Straße ist zweistöckig und enthält:

a) im untern Stocke: nebst einem geräumigen Wirthschaftszimmer, zwei Nebenzimmer und eine Küche;
b) im zweiten Stocke: sechs Zimmer mit einer Küche, und unter Dach einen sehr geräumigen Speicher.

Das Haus enthält ferner folgende Oekonomiegebäude:
eine Scheuer, Stallungen für 24 bis 30 Stück Vieh, 5 Schweinställe, Wasch- und Backhaus und eine neu erbaute und bequem eingerichtete Bierbrauerei mit Malzspeicher und Keller, nebst drei gewölbten Kellern und geschlossenem Hofe.

Unmittelbar hinter dem Hause auf einem angenehmen Hügel, von welchem man den ganzen Ort übersehen kann, ist der zum Hause gehörige ungefähr 6 Viertel große Baum- und Gemüsegarten mit einem Gartenhause, 3 Zimmer und einen Keller enthaltend, einer gedeckten Kegelbahn, was zusammen eine sehr gute Sommerwirthschaft bildet.

Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben.

Odenheim, den 5. Oktober 1842.
Goßwin Loes Wittwe.

[D.15.3] F.A.Nr. 759. Pforzheim. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Rappenbusch, unweit Langensteinbach, werden durch Bezirksforsteiverwalter Hüttenschmidt in Wilferdingen versteigert:

Montag, den 17. d. M.:
68 Stück forlene Sägklötze,
¼ Klafter eichenes Scheiterholz,
89¾ " forlenes "
3½ " do. Prügelholz,
50 " eichene Wellen,
2600 " forlene "

wobei sich die Steigerer früh halb 9 Uhr am Waldtrauf des Rappenbuschwaldes, auf der von Langensteinbach nach Obermutschelbach führenden Vizinalstraße, einfinden können.

Pforzheim, den 6 Oktober 1842.
Großh. bad. Forstamt.
Holz.

[C.860.3] Mannheim. (Gutsversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des Wirths Philipp Jakob Ludin dahier und mit Genehmigung großh. hoher Hofdomänenkammer wird das zur Ludin'schen Verlassenschaftsmasse gehörende Erblehengut, das sogenannte Schlößchen auf der obern Mühlau, wie solches unten näher bezeichnet, am
Montag, den 24. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Schlößchen selbst mit Genehmigungsvorbehalt, in seiner Eigenschaft als Erblehen, zu Eigenthum versteigert.

Dieses auf der Gemarkung Mannheim, eine Viertelstunde unterhalb der Stadt am Ufer des Rheins freundlich gelegene Erblehengut bestehet aus einem Wohngebäude und geräumigem Wirthschaftslokale, mit ewiger Wirthschaftsgerechtigkeit, Oekonomiegebäuden und umfaßt einen, ein geschlossenes Ganze bildenden Flächenraum von 17 Morgen 2 Vierteln 24⅔ Ruthen, bestehend in Garten, Aecker- und Wiesengeländ mit 408 Stück tragbaren Bäumen des edelsten Obstes, in einer Waldanlage und einem Fischweiher.

Mannheim, den 29. September 1842.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Winther.
vdt. Herr,
Distriktsnotar.

[C.858.3] Nr. 1,404. Staufen. (Zuckerfabrikversteigerung.)
Donnerstag, den 27. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden gantrichterlicher Anordnung gemäß im Ochsenwirthshause zu Krozingen, die dem Zuckerfabrikanten Joh. Jakob August Clerget daselbst zugehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in folgenden:

a) Gebäude.

1) Das Schloß — ehemaliges Probsteigebäude — massiv aus Stein gebaut, 3 Stock hoch, mit gewölbtem Keller, 2 Küchen, Küchekammern, 4 Sälen und 17 Zimmern nebst doppeltem Speicher, angeschlagen zu . . . . . 15,135 fl.
2) Das Hauptgebäude — Zuckerfabrik — mit vorhandenen Gewölben, Vorrathskammern und Wohnungen mit allen zur Fabrikation sowohl des Rohzuckers, als wie zur Raffinerie erforderlichen Einrichtungen, bestehend in einer größern Dampfmaschine, allen möglichen Werkzeugen, dem künstlich eingerichteten Feuerwerke, Kessel u. s. w. angeschlagen zu . . . . . 87,725 fl.
3) Ein ganz neues Gebäude von Stein, 2 Stock hoch mit einem gewölbten Keller nebst Stallung, Wagenschopf, Holzremise und sonstigen Oekonomiegebäuden, angeschlagen zu . . . . 11,573 fl. 20 kr.
4) Eine ebenfalls neu erbaute zweistöckige Cichorienfabrik, massiv von Stein mit allen erforderlichen Einrichtungen und einer Dampfmaschine von 5 bis 6 Pferdekraft, mit 2 Cichorienmühlen, geschätzt zu . . . . . 9,532 fl.
5) Eine Hofkapelle mit Thurm, Glocke, Altar und Stühlen, geschätzt zu . . 429 fl. 52 kr.
6) Ein großes Orangeriegebäude mit gewölbtem Keller, taxirt . . . . . 600 fl.
7) Ein Waaghaus von Stein erbaut u. mit Blech gedeckt, mit der Bruckenwaage, angeschlagen zu . . . . . 600 fl.
8) Die Thoreinfahrt mit einer Remise, geschätzt zu . . . . . 250 fl.
9) Ein neuer Holzschopf auf Pfosten gestellt, angeschlagen zu . . . . . 200 fl.
10) Sämmtliche Gevänlichkeiten und Höfe auf einem Flächenraum von 1 Jauchert, geschätzt zu . . . . . 650 fl.
11) 5 Jauchert Baum-, Gras- und Gemüsegarten, angeschlagen zu . . . . . 4250 fl.

Das Ganze ist mit einer Mauer umgeben und liegt in Unterkrozingen an der Landstraße.

Ferner:

b) Ackerfeld.

12) 4 Juchert hinter dem Fabrikgebäude, beiderseits neben der Grundherrschaft, taxirt . . . . . 3000 fl.
13) 2 Juchert im Dorfgewann neben dem Flüßchen Neunmagen und Egidius Rietsch von Krozingen, geschätzt zu 1800 fl.
14) 1 Viertel im Hungerbrunnen neben Michael Uhli und Anton Bihlmann, angeschlagen zu . . . . 60 fl.

c) Wiesen.

15) 1 Viertel im Feldrion neben Mathias Gassenschmidts Wittwe und Rosa Hauser, taxirt . . . . . 80 fl.

Im Ganzen angeschlagen zu 135,885 fl. 12 kr.

Der Verkauf dieser Realitaten geschieht entweder im Ganzen oder nach Abtheilungen, je nachdem sich Liebhaber zu dem einen oder andern vorfinden.

Vom Erlös ist ⅓ baar an Massenpfleger, der Rest aber vom Kaufetage an à 5 Proz. verzinslich in sechs nach einander folgenden Jahresterminen, wovon der erste auf Georgi 1843, der letzte aber auf Georgi 1848 verfällt, nach diesseitiger Anweisung zu bezahlen.

Die Steigerer haben genügende Bürgschaft zu stellen und Fremde sich nebst diesem noch mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen hinlänglich auszuweisen.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber noch vorher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Staufen, den 27. Sept. 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Lembke.
vdt. Grammelspacher,
Theilungskommissär.

[C.994.3] Durlach. (Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Uhrenmachers Friedrich Gramlich von Durlach werden
Montag, den 17. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst ein vollständiges Uhrenmacherhandwerkszeug, ein Regulator, ein Jahr ohne aufgezogen zu werden gehend, und 6 Mannshemden, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 7. Oktober 1842.
Bürgermeisteramt.
Morlock.

[D.30.1] Nr. 9361. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Anstreichers Heinrich Dempfel dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 10. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden; in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gernsbach, den 3. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Weil.

[D.29.1] Nr. 24.137. Rastatt. (Schuldenliquidation.) August Krämer von Hügelsheim hat die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf
Donnerstag, den 13. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Beisatze, daß sich die Nichterscheinenden die für sie entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Rastatt, den 1. Oktober 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

[D.44.3] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen großh. Postverwalters Georg Becker dahier werden Alle, welche an denselben irgend eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche
Dienstag, den 25. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
im Hotel Becker (Post) dahier, bei dem mit der Liquidation beauftragten Distriktsnotar Heisch um so gewisser anzumelden, als sie sonst bei der vor sich gehenden Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden könnten.

Pforzheim, den 10. Oktober 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[C.929.3] Nr. 20,659. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Lorenz Jockerst von Bohlsbach will mit seiner Ehefrau Ursula, geb. Kempf, so wie mit seiner Mutter Anna Maria, geb. Burk, nach Nordamerika auswandern.

Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf
Samstag, den 15. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht verholfen werden könne.

Offenburg, den 3. Oktober 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[C.930.3] Nr. 20,593—94. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Schneidermeister Heinrich Heisch und seine Ehefrau, sowie die Michel Feger'schen Eheleute von Durbach wollen nach Nordamerika auswandern, und wird desfalls zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf
Dienstag, den 18. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht verholfen werden könne.

Offenburg, den 3. Oktober 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[D.17.2] Nr. 1690. Thiengen. (Dienstantrag.) Die bei hiesiger kombinirten Verrechnung erledigte erste Gehilfenstelle wird mit einem Gehalte von 500 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgeübte Kameralpraktikanten oder Assistenten bekannt gemacht..

Thiengen, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.
Beutter.

[C.993.2] Neckargemünd. (Dienstantrag.) Die schon zum zweiten Mal ausgeschriebene Gehülfenstelle bei hiesiger Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse ist noch nicht besetzt, und wird deswegen wiederholt befähigten Kameralpraktikanten und Assistenten angetragen, mit dem Bemerken, daß der Normalgehalt von 400 fl. nach Umständen auf 450 fl. bis 475 fl. erhöht werde.

Neckargemünd, den 6. Oktober 1842.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Schweigert.

[C.992.2] Heidelberg. (Dienstantrag.) Bei der diesseitigen Verwaltung wird die erste Gehülfenstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 500 fl. verbunden ist, auf den 1. November d. J. erledigt.

Diejenigen im Staatsrechnungswesen geübten Herren Kameralassistenten, welche zu deren Uebernahme Lust tragen, werden ersucht, sich, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, alsbald an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden.

Heidelberg, den 6. Oktober 1842.
Groß. bad. Schaffnerei.
Schulz.

[C.998.1] Nr. 45,864. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Jakob Brütsch von Randegg angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolphzell, den 22. Sept. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgi.
vdt. Gosser.

[D.18.1] Nr. 14,776. Hüfingen. (Bekanntmachung) Die in der Gemarkung Riedöschingen aufgegriffenen 64 Pfund Zucker und 20 3/10 Pfund Kaffee werden, da auf die unterm 12. August d. J. ergangene Aufforderung Niemand Eigenthumsansprüche dahier angemeldet hat, als konfiszirt erklärt.

Hüfingen, den 4. Okt. 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

Druck und Verlag von G. Macklot, Waldstraße Nr. 10.